

EIZ Niedersachsen

Machen Sie sich fit in Europa-Themen, schärfen Sie Ihr Europa-Bewusstsein und beteiligen Sie sich an der Diskussion über europäische Fragen. Das in der Niedersächsischen Staatskanzlei angesiedelte und von der Europäischen Kommission geförderte *Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen* möchte Ihnen dabei behilflich sein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Europäisches Informations-Zentrum Niedersachsen
Niedersächsische Staatskanzlei
Aegidientorplatz 4
30159 Hannover

Telefon 0511 / 120 - 8888
Telefax 0511 / 2629 1980
E-Mail eiz@stk.niedersachsen.de



Internet www.eiz-niedersachsen.de / www.eiz.eu
www.fit-für-europa.de / www.eu-wissen.de
www.europa-wissen.de / www.EntdeckeEuropa.de
www.dabei-sein-in-europa.de

Das EIZ Niedersachsen ist eine Informationsstelle im „europe direct“-Netzwerk der Europäischen Kommission.



Die Veranstaltung am 21. September 2011 findet statt im Rahmen der Reihe „Rathausgespräche in Vechta“ des Kreisverbandes Vechta der Europa-Union Deutschland.

Kontakt:
Wolfgang Zapfe
Telefon 04441 / 7985
E-Mail wolfgang.zapfe@ewetel.net

Helmut Backhaus
Telefon 04441 / 3666
E-Mail HelmBack@gmx.net



Islamunterricht und Integration

**7. Rathausgespräch
21. September 2011, 20:00 Uhr**

Rathaus der Stadt Vechta
Burgstraße 6, 49377 Vechta



**EUROPA-UNION
DEUTSCHLAND**

Kreisverband Vechta

Islamunterricht und Integration

Islamische Religionspädagogik und die universitäre Weiterbildung von Imamen sollen eine erfolgreiche Eingliederung der Muslime in die deutsche Gesellschaft fördern. Dem Islamunterricht an Schulen und dem Einfluss von Imamen werden dabei große Bedeutung beigemessen.

Seit dem Wintersemester 2007/2008 werden an der Universität Osnabrück islamische Religionspädagogen für Grund-, Haupt- und Realschulen ausgebildet. Darüber hinaus bietet die Universität auch Weiterbildungsprogramme für Imame an, in denen ihre Deutschkenntnisse verbessert werden sollen, eine notwendige Voraussetzung für eine gelungene Integration. Auch in Geschichte, Politik, Recht und Gesellschaft werden die Imame fortgebildet und sie erwerben pädagogische Kenntnisse für die Jugend- und Gemeindearbeit.

Niedersachsen strebt an, ab 2012 oder 2013 den islamischen Religionsunterricht als ordentliches Unterrichtsfach einzuführen. Im Rahmen eines Stufenplans soll dies zunächst an den Grundschulen passieren. Der Unterricht wird in deutscher Sprache, mit hier ausgebildeten Lehrkräften erteilt werden. Bereits jetzt wird in 42 Grundschulen im Rahmen eines Schulversuchs für rd. 2.000 Schülerinnen und Schüler islamischer Religionsunterricht erteilt.

Gemeinsam mit der Europa Union Vechta und der Stadt Vechta lädt das Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zu einem Vortragsabend mit Prof. Dr. Rauf Ceylan zum Thema „Der Beitrag des Islamunterrichts zum Integrationsprozess“ ein.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

20:00 Uhr

Grußwort

Uwe Bartels

Bürgermeister der Stadt Vechta,
Landesminister a.D.

Begrüßung

Wolfgang Zapfe

Vorsitzender des Landesverbandes Niedersachsen
der Europa-Union Deutschland

Vortrag

Der Beitrag des Islamunterrichts zum Integrationsprozess

Prof. Dr. Rauf Ceylan

Universität Osnabrück
Zentrum für interkulturelle
Islamstudien (ZiIS)

- anschließend Diskussion -

Prof. Dr. Rauf Ceylan

Dr. Rauf Ceylan wurde 1976 in Duisburg geboren. Seit 2009 ist er Professor für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Islamische Religionspädagogik an der Universität Osnabrück. Zu seinen Publikationen gehören:

- Prediger des Islam: Imame in Deutschland, Herder Verlag, Freiburg 2010
- Islamische Religionspädagogik in Moscheen und Schulen – Ein sozialwissenschaftlicher Vergleich der Ausgangslage, Inhalte und Ziele unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Integrationsprozess der muslimischen Kinder und Jugendlichen, Verlag Dr. Kovac, Hamburg 2008
- Ethnische Kolonien. Entstehung, Funktion und Wandel am Beispiel türkischer Moscheen und Cafés, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2006



Mit seinem Vortrag folgt er einer Einladung der Europa-Union - Kreisverband Vechta, in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen und der Stadt Vechta.